



## Protokoll

### 9. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale

- am 13. November 2012, von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in Leitzkau
  - anwesend: 17 (von 24) WiSo-Partnern, 7 (von 7) Kommunalvertretern, Frau Schmidt (ALFF Wanzleben), Herr Wenslau (ALFF Stendal) und Frau Viehweg (Leadermanagement), Gäste: siehe Teilnehmerliste
- 

#### TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Heyer begrüßt alle Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Mit 26 anwesenden Mitgliedern, davon 17 WiSo-Partnern, ist die LAG Elbe-Saale beschlussfähig. Frau Viehweg begrüßt ebenfalls alle Anwesenden.

#### TOP 2 Bericht über den Stand der Umsetzung

Auf der Prioritätenliste 2012 standen insgesamt 12 Projekte. Diese wurden auch alle bei den zuständigen ÄLFF eingereicht. Zwei Anträge wurde aufgrund fehlender Eigenmittel (Hospitalkirche Gottesgnaden und Kirche in Zuchau) zurückgezogen. Zwei Bewilligungsbescheide stehen noch aus (Kirche in Ranies und Torturm in Klein Rosenburg). Die Bewilligung erfolgt aber in den nächsten Wochen, so dass von 12 Projekten 10 bewilligt werden konnten. Damit verbleibt der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale ein Rest-FOR von rund 800.000 Euro.

#### TOP 3 Beratung und Beschluss der Projekte und der Prioritätenliste 2013

Insgesamt wurden dem Leadermanagement 26 Projekte mittels Projektsteckbrief eingereicht: 12 private, 8 kirchliche und 6 kommunale Projekte. In Zahlen bedeutet dies ein Investitionsvolumen von 2,7 Mio. Euro und einen Fördermittelbedarf von rund 1,2 Mio. Euro. Der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale steht diesen Zahlen ein aktueller FOR von 904.892 Euro gegenüber. Von diesem FOR gehen noch rund 90.000 Euro für die zwei noch ausstehenden Anträge (Kirche Ranies und Torturm Klein Rosenburg) runter, so dass der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale für das Jahr 2013 noch rund 800.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung stehen. D.h. der FOR wird mit den vorliegenden Projekten um 360.000 Euro überschritten. Herr Heyer ist aber zuversichtlich, dass die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale diese Mehrmittel bekommen wird.

Im Vorfeld der Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe hat die Steuerungsgruppe getagt und die Projekte beraten und bewertet. Frau Viehweg stellt im Folgenden die 26 Projekte entsprechend ihrer Priorität vor – beginnend mit Platz eins. Herr Heyer lässt anschließend die Projekte einzeln mit dem folgenden Ergebnis beschließen:

Projekt: Umnutzung Gebäude für altengerechtes Wohnen, Arztpraxis, Tourist-Infopoint und Kneipe, Pretzien – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Rekonstruktion Kreisgrabenanlage Pömmelte - Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Umnutzung einer Scheune eines denkmalgeschützten Vierseithofs zu einer Gaststätte und Pension, Gübs – der Antragsteller verlässt den Raum – Beschluss einstimmig (= 23 Ja-Stimmen)



Projekt: Umnutzung alte Bäckerei zu Herberge für Pilger und Radfahrer, Café (Eis), Verkauf von regionalen Produkten, hier: Fassaden- und Fenstererneuerung sowie Innenausbau Erdgeschoss, Gnadau - der Antragsteller verlässt den Raum – Beschluss einstimmig (= 23 Ja-Stimmen)

Projekt: Umnutzung ehem. preuß. Oberförsterei zu Wohnung und Ferienwohnungen, Lödderitz – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Umnutzung eines Ortsbild prägenden Bördehofes zu Wohnzwecken für eine junge Familie - Dach-, Fenster- und Hofterneuerung, Zuchau – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: 3. BA St. Maria und Johannes - Sanierung Fenster und Glockenanlage, Calbe – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Neugestaltung Badeteich / Edersee, Plötzky - der Antragsteller verlässt den Raum – Beschluss einstimmig (= 23 Ja-Stimmen)

Projekt: Anlage eines Kinderspielplatz als Ergänzungsangebot zum Restaurant und Ausflugslokal Tiefensee, Pretzien – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Umnutzung Scheune zu einer Westernscheune, Gommern – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Sanierung Kirche Biederitz - Dach- und Fassadensanierung, Biederitz – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Umnutzung Resthof zu Wohnzwecken für eine junge Familie, Glinde – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Sanierung Richterturm Reitverein Königsborn, Königsborn Glinde – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Einrichtung von Caravan-Stellplätzen am Campingplatz Kolombussee, Plötzky - der Antragsteller verlässt den Raum – Beschluss einstimmig (= 23 Ja-Stimmen)

Projekt: Sanierung Bismarckturm am Wartenberg, Calbe – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Sanierung Torturm Burganlage Klein Rosenberg 2. BA – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Erweiterung Kundenparkplätze der Fleischerei Schumburg einschließlich Leader-Infopoint an der B184, Menz – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Mehrzweckhalle Groß Rosenberg - Sanierung Sporthallenboden – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Kirche St. Laurentii - Abschluss Innenraumsanierung Chorraum mit Fußboden und Beleuchtung sowie Abschluss der Fassaden- und Fenstersanierung am Kirchenschiff, Frohse – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Dachneueindeckung mit Fassadensanierung und Blitzschutzerneuerung - Ostseite der Kirche Gnadau – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)



Projekt: Sanierung Kirche Menz - Dach- und Fassadensanierung, Menz – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Erweiterung Vereinsgebäude Sportplatz Heyrothsberge – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Sicherung der Stallanlagen der ehem. Oberförsterei einschl. Außenanlagengestaltung, Lödderitz – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Sanierung Kirche Trabitze - Dachentwässerung, Trabitze – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: Sanierung Kirche Zuchau - Grundmauersanierung, Zuchau – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Projekt: 3. BA Sanierung Kirche, Ranies – Beschluss einstimmig (= 24 Ja-Stimmen)

Anschließend stellt Herr Heyer die Prioritätenliste 2013 zum Beschluss. Der folgende Beschluss wird einstimmig (24 Ja-Stimmen) beschlossen:

**Beschluss Nr. 30:** Die eingereichten Projekte wurden einzeln auf ihre Leaderfähigkeit überprüft und in die Prioritätenliste 2013 aufgenommen. Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt die hieraus resultierende Prioritätenliste für 2013.

**Begründung:** Die Prioritätenliste beschreibt die Rangfolge der Projekte, die der Umsetzung des Leaderkonzeptes Elbe-Saale dienen. Die Prioritätenliste dient der Bewilligungsbehörde die zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend der vorgegebenen Rangfolge zu verteilen. Der Beschluss zur Prioritätenliste 2013 erfolgt bereits in diesem Jahr, da private Projekte aus Teil E der RELE-Richtlinie, die nationale Kofinanzierungsmittel benötigen, bereits in diesem Jahr nach Vorgabe des MLU eingereicht und bewilligt werden sollen.

Insgesamt ist die aktuelle Prioritätenliste 2013 eine Erfolgsgeschichte für die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale. Das Verhältnis von kommunalen zu privaten Projekten hat sich vollständig umgedreht und die Anzahl und Qualität der Projekte spricht ebenfalls für sich.

Im Folgenden werden weitere Beschlüsse der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale vorgestellt und diskutiert. Die Lokale Aktionsgruppe fasst einstimmig (= 24 Ja-Stimmen) die folgenden Beschlüsse.

**Beschluss Nr. 31:** Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt, dass Projekte, die nach dem Beschluss der Prioritätenliste 2013 eingereicht werden, in einer weiteren LAG-Sitzung bewertet werden. Diese zusätzlichen Projekte reihen sich ihrer Bewertung nach an die Prioritätenliste 2013 an, verändern aber nicht mehr deren am 13.11.2012 beschlossene Reihenfolge.

**Begründung:** Das Stichdatum für das Einreichen der Projekte ist der 1. März 2013. Es können daher auch im Zeitraum nach dem Beschluss der Prioritätenliste weitere Projekte vorgestellt werden, mit denen das Leaderkonzept umgesetzt werden kann. Die Reihenfolge der am 13.11.2012 beschlossenen Prioritätenliste wird durch diese zusätzlichen Projekte aber nicht mehr verändert.

**Beschluss Nr. 32:** Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt, dass die nach Ausschreibung erzielten Kosten der Projektträger als Fördergrundlage von den Bewilligungsbehörden anerkannt werden können und eine nachträgliche Erhöhung der Zuwendung rechtfertigen, solange der finanzielle



Orientierungsrahmen (FOR) der LAG dazu ausreicht. Dies gilt auch für Kostenerhöhungen, die im Vorfeld der Maßnahmenplanung nicht abschätzbar waren (bauliche Schäden). Eine Rücksprache mit der Steuerungsgruppe ist notwendig.

**Begründung:** Im Rahmen von Ausschreibungen der Projekte ergeben sich bei einigen Projekten höhere Kosten als bei der Beantragung bzw. bei den Beratungen durch die LAG bekannt und angegeben waren. Da die Preise nach Ausschreibung aber auch bauliche Mängel nicht vorhersehbar sind, sollen grundsätzlich die nach Ausschreibung erzielten Kosten als Grundlage für die Förderung anerkannt werden.

**Beschluss Nr. 33:** Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt, dass nur die bei der LAG beantragte Maßnahme durch das zuständige ALFF gefördert werden kann. Eine nachträgliche Erweiterung der Maßnahme ist nicht gestattet.

**Begründung:** Der Lokalen Aktionsgruppe stehen begrenzte Fördermittel zur Verfügung. Über die Aufstellung der Prioritätenliste erfolgte eine entsprechende Zuweisung der zur Verfügung stehenden Fördermittel. Nicht beantragte Maßnahmen würden diese Kostenkalkulation nichtig machen und nachfolgende Projekte benachteiligen, sofern die Fördermittel dann nicht mehr ausreichen.

**Beschluss Nr. 34:** Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt, dass sich ein Wirtschafts- und Sozialpartner der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale durch ein anderes Mitglied (WiSo-Partner) der LAG Elbe-Saale vertreten lassen kann. Das Vertretungsrecht bedarf der schriftlichen Form. Ein Wirtschafts- und Sozialpartner kann nur ein weiteres Mitglied vertreten und damit das Stimmrecht ausüben.

**Begründung:** Die Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale ist nur dann stimmbefähig, wenn mindestens 50 % der Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend sind. Aufgrund der Größe der LAG kann es passieren, dass die LAG nicht stimmbefähig ist. Damit können dringende Maßnahmen ggf. nicht zeitnah angegangen werden. Um dies zu verhindern, wird den Wirtschafts- und Sozialpartnern ein Vertretungsrecht eingeräumt.

#### TOP 4 Sonstiges

Frau Viehweg stellt die Printprodukte im Rahmen des Projektes „Straße der spätgotischen Flügelaltäre“ vor. Entsprechend dem Beschluss auf der letzten LAG-Sitzung hat sich die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale an diesem Projekt mit der Kirche in Vehlitz beteiligt. Die Lokale Aktionsgruppe Mittlere Elbe-Fläming möchte nun diese Zusammenarbeit ausbauen und ein Kooperationsprojekt mit den beteiligten Lokalen Aktionsgruppen (Zwischen Elbe und Fiener Bruch, Elbe-Saale, Dübener Heide, Anhalt, Wittenberger Land, Fläming-Havel und Elbe-Elster) starten. Hauptziele sind:

- Layout und Freischaltung einer Webseite des Fördervereins „Straße spätgotischer Flügelaltäre“ e.V. als Netzwerkseite und touristische Informationsstelle
- professionelle Fotografien der Flügelaltäre und Kirchen als Basis für Informationsmaterial
- strategische Unterstützung und Vorbereitung zur Eröffnung weiterer regionaler Infozentren (z.B. Layout/ Druckvorlage von Infotafeln der regionalen Kirchen)
- Layout zur Beschilderung und Ausschilderung der Kirchen, ggf. Beschilderungskonzept



- Herstellung weiterer Informationsmaterialien (z.B. Postkarten, Layout/ Texte Buchband, Flyer, Poster u.a.)
- Workshops zur Beratung über die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Marketingstrategie (ggf. auch Studie zum effizienten Marketing möglich)
- Weiterbildung der regionalen Akteure (z.B. zum Thema Kirchen-/ Altarführungen)

Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale erklärt die Absicht, sich an diesem Projekt zu beteiligen in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Öffentlichkeitsarbeitsmitteln sowie der prozentualen Beteiligung entsprechend der beteiligten Kirchen.

Herr Ecke stellt das Layout für das Postkarten-Leporello vor. Frau Viehweg zeigt anschließend die Auswahl an Fotografien, die für die Postkarten verwendet werden sollen. Ein Foto (Baumreihe im Nebel) findet keine Zustimmung und soll als Postkartenmotiv nicht verwendet werden. Im nächsten Schritt werden die Texte für die Rückseite der Postkarten durch das Leadermanagement erstellt und mit den Projektträgern abgestimmt, so dass das Postkarten-Leporello Anfang nächsten Jahres gedruckt werden kann.

Im Weiteren stellt Herr Ecke die Idee der Hinweisschilder vor. Frau Wolter gibt den Hinweis, dass die Schilder so konzipiert sein sollten, dass sie in der nächsten Förderphase um weitere Projekte ergänzt werden könnten. Das Leadermanagement wird zusammen mit Herrn Ecke an dem Design und den Inhalten der Schilder weiterarbeiten.

Herr Heyer bedankt sich abschließend bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und bedankt sich bei Frau Nöbel und Herrn Randel für die schöne Atmosphäre im Gemeindehaus Leitzkau und die gute Bewirtung.

aufgestellt: Gudrun Viehweg, Leadermanager, 14.11.2012